
Abstracts

15

Gefangen im Korsett der Moderne

Kann ein Green New Deal unseren Fortschritt retten?

Gastartikel **Michael Lühmann**
Illustration **Janine Hinrichs**

Fortschritt entwickelte sich als Phänomen der Moderne zur Leitkategorie des 19. und 20. Jahrhunderts und verlor dabei jeglichen negativen Gegenbegriff. Insbesondere für die Geschichte der Bundesrepublik bildet er die Leiterzählung. Die Irrationalität dieses rein positiven Fortschrittsparadigmas ohne den Gegenpart des Niedergangs wird an Umweltfragen allzu deutlich. Der jüngere Erfolg der Grünen ist Ausdruck eines gesellschaftlichen Verlangens nach einem anderen, nunmehr nachhaltigen Fortschritt. Jedoch ist ein Herausmodernisieren aus der Nachhaltigkeitskrise ohne echten Rückschritt und Verzicht undenkbar.

Green New Deal,
Fortschrittsparadigma, Moderne, Nachhaltigkeit

33

Die Fortschrittswilligen

Blinder Glaube oder reflektiertes Paradigma?

Artikel **Ina Radtke, Anne Klinnert**
Illustration **Martina Pankow**

Seit der Industrialisierung ist Fortschritt eines der sinnstiftenden Konzepte. Doch wie wird es heute verstanden und verwendet? Um diese Frage im Hinblick auf die etablierten Parteien in Deutschland zu beantworten, werden ihre Wahlprogramme und Koalitionsverträge seit 1998 untersucht. Entlang der wissenschaftlich-technischen, gesellschaftlichen und kulturell-moralischen Dimensionen von Fortschritt werden Divergenz und Konsens hinsichtlich der Fortschrittsidee in der heutigen Parteienlandschaft Deutschlands herausgearbeitet und dabei ermittelt, inwieweit Fortschritt als Problem, Chance oder Ziel gesehen wird. Im Ergebnis liefern die politischen Parteien bruchstückhafte und widersprüchliche, jedoch überwiegend positiv besetzte Konzeptionen von Fortschritt.

Parteienforschung,
Deutschland, Fortschritt, Dokumentenanalyse

24

Die dunkle Seite der europäischen Zivilisation

Abgründe zwischen Ideal und Realität der modernen westlichen Gesellschaft

Essay **Jana Groth**
Illustration **Jasmin Schreiber**

Trotz der Erfahrung des Holocaust erscheint die europäische Zivilisation dem gesellschaftlichen Selbstverständnis noch immer als Sinnbild einer erfolgreichen Einhegung und Zivilisierung von Gewalt. Gewalt ist das Andere, das Fremde, das es zu überwinden gilt. Es hat mit der eigenen Gesellschaft wenig zu tun. Die Vernichtung der europäischen Juden steht aber den Prinzipien der westlichen Moderne keineswegs fundamental entgegen. Sie ist vielmehr eine direkte Folge derselben. Der Holocaust wäre ohne die moderne europäische Zivilisation nicht möglich gewesen.

Holocaust, Gewalt,
Aufklärung, Modernisierungsprozess

41

The Significance of Details

Progress in North Korea is hard to get – and maybe even harder to see

Essay **Philipp Olbrich**
Illustration **Vera Kovaleva**

North Korea is considered one of the most isolated countries, while its population has been suffering under misguided policies, widespread malnutrition and an arbitrary punishment system. The difficulty to extract reliable data from the hermit kingdom causes scholars to fall back on inventive methods to provide glimpses of the North Korean reality. This scarcity of information entails the danger of over-interpreting tiny details. Too often such pseudo-progress ignores the resilient regime that has successfully held on to power for more than 60 years and is unlikely to change either through outside influence, an Arab Spring-like revolution or a top-down political reform

North Korea, progress, information gap

49

Das neue Gesicht des Krieges

Wie der militärisch-technologische Fortschritt das Wesen des Krieges verändert

Essay **Ulrike Esther Franke**
Illustration **Ann-Christine Voss**

Die Einführung neuer Technologien verändert in unregelmäßigen Abständen die Art und Weise, wie Krieg geführt wird. Derzeit vollzieht sich eine solche „Revolution in militärischen Angelegenheiten“ in den technologisch wegweisenden Ländern der Welt. Der Einsatz von neuem Kriegsgerät, insbesondere von unbemannten, ferngesteuerten Flugzeugen und Robotik, beeinflusst Strategie und Militärdoktrin und erlaubt es, die Zahl der Soldaten auf dem Schlachtfeld zu reduzieren. Dank der neuen Technologien ist die angreifende Partei nicht mehr gezwungen, Krieg als psychologische oder physische Grenzerfahrung zu erleben – eine Entwicklung mit kaum einschätzbaren Auswirkungen auf zukünftige Kriege.

Militär, Ethik,
technologischer Fortschritt, Entgrenzung

77

Marsroboter und Gottesteilchen

Ein Plädoyer für die Grundlagenforschung

Essay **Paul Kallnbach**
Illustration **Andreas Jürgens**

Das Bild der Grundlagenforschung ist außerhalb der akademischen Selbstwahrnehmung dominiert von hohen Kosten und Verständnislosigkeit. Bei näherer Betrachtung zeigen sich nicht nur ernsthafte Definitionsschwächen der gewählten Begriffe, sondern es wird auch ein unglückliches Selbstverständnis der Wissenschaft deutlich. Ein vorherrschendes Schuldgefühl aufgrund der hohen Kosten der Forschung zieht wirtschaftliche Unterwerfungsversuche nach sich, die ein effizientes Forschen unterminieren und der Bedeutung der Wissenschaft für die Gesellschaft nicht gerecht werden.

Wissenschaft,
Wirtschaftlichkeit, Forschungslegitimation

67

Gender+

Das Internet kann dabei helfen, traditionelle Geschlechteridentitäten zu überwinden

Essay **Anja Jahnel**
Illustration **Till Lassmann**

Post-Gender ist ein Konzept, das bisher vor allem in der Wissenschaft diskutiert wurde. Im Zuge der ständig zunehmenden Sozialisierung durch das Internet könnte es in Zukunft auch für größere Teile der Bevölkerung relevant werden und damit in Konkurrenz zu der vorherrschenden Geschlechterordnung treten. Der Essay erläutert die Idee von sich zersetzenden Geschlechterordnungen und verdeutlicht die Möglichkeiten aktiver Identitätspolitik im Internet.

Geschlechteridentität, Postmoderne, Internet

106

Alles reiner Zufall?

Eine Auseinandersetzung mit der Co-Evolution von Mensch und Gesellschaft bei Niklas Luhmann

Artikel **Nathalie Pfeiffer**
Illustration **Jana Bonsignore**

Stellt sich die Frage, wie gesellschaftliche Veränderung möglich ist, lohnt sich ein Blick in die funktional-strukturelle Systemtheorie Niklas Luhmanns. Er hat ein klares Konzept der gesellschaftlichen Evolution entwickelt, das allerdings vornehmlich auf Zufall basiert. Es erklärt jedoch nicht, wie Evolution überhaupt zustande kommt. Kann gesellschaftlicher Wandel vom Menschen ausgehen? Es wird ein Konzept des Menschen herausgearbeitet, das ihn sowohl als reale als auch als sozial konstruierte Einheit bestimmt, welche die gesellschaftliche Entwicklung begrenzt. Die Richtung der Evolution bleibt aber dem Zufall überlassen.

Systemtheorie,
Luhmann, gesellschaftliche Evolution, Zufall